

# Rekordbeteiligung bei der elften Auflage

VTH-Lehrgang „Geprüfter Fachberater für Persönliche Schutzausrüstungen“  
– 1. Teil war ein voller Erfolg



Rekordbeteiligung – 36 Teilnehmer absolvierten den ersten Teil der Veranstaltung



*Nachdem das Seminar „Geprüfter Fachberater für Persönliche Schutzausrüstungen“ im vergangenen Jahr mit der zehnten Veranstaltung Jubiläum feiern konnte, gelang es der Fachgruppe, den Lehrgang mit der elften Durchführung erneut auf eine neue Ebene zu heben. Erstmals wurde das Seminarangebot in beschränktem Umfang für Händler geöffnet, die nicht Mitglied im VTH sind. Zusätzlich zu 25 Teilnehmern aus 19 VTH-Mitgliedsfirmen, die Vorzugsrecht bei der Vergabe der Seminarplätze hatten, wurde es 11 weiteren Händlern ermöglicht, am Seminar teilzunehmen. – VTH –*

Die große Nachfrage und die hohe Akzeptanz des Seminarangebots der Fachgruppe, das in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter des DGUV Fachausschusses PSA, *Karl-Heinz Noetel*, durchgeführt wird, zeigte sich nicht nur an der Rekordbeteiligung von 36 Teilnehmern, sondern auch an den insgesamt über 50 Anmeldungen, die in der VTH-Geschäftsstelle eingingen. Um den hohen Anspruch und die Qualität der Schulung zu gewährleisten, musste die Veranstaltung jedoch auf

36 Teilnehmer begrenzt werden. Entsprechend erwartungsvoll fieberten die Händler, die es auf die Teilnehmerliste geschafft hatten, der ersten Seminarwoche entgegen. Die Veranstaltung begann in bekannter Manier am Sonntagabend mit der Begrüßung der Teilnehmer durch den Assistenten der VTH-Geschäftsführung *Dirk Beckmann*. Neben Vorschriften, Regeln und Normen erwarteten die Teilnehmer im ersten Teil der Veranstaltung vom 25. bis 30. April fünf Fach-

vorträge namhafter Hersteller aus dem Bereich der PSA.

## **Einfach nur Händler? Oder doch Hersteller?**

Traditionell bildet die umfassende zweitägige Einführung in das Gebiet der Vorschriften, Regeln und Normen im Bereich der PSA den Auftakt der Veranstaltung. Wie in den vergangenen Jahren wurde dieser Lehrgangsschnitt vom Leiter des Fachaus-

schusses PSA und Co-Initiator des Lehrgangs, Karl-Heinz Noetel, selbst übernommen. Dabei gelang es ihm, den theoretischen Stoff praxisnah und gewürzt durch viele Anekdoten und Erfahrungsberichte zu vermitteln, was die zwei Tage zu einem überaus kurzweiligen Unterfangen für die Teilnehmer machte. Besonders interessant für die Händler war dabei der Abschnitt zur „Verantwortung und Haftung des Technischen Handels“, in dem Noetel erläuterte, wann auch der Händler als Hersteller oder Quasi-Hersteller gelten kann und sich mit

über die verschiedenen Materialeigenschaften, gab Glaesemer den Teilnehmern die Gelegenheit, Atmungsaktivität mit Hilfe eines Handschuhtests am eigenen Körper zu erfahren und demonstrierte zahlreiche Prüfverfahren, die durch die Normierung vorgegeben werden, in kleinen Praxisversuchen. Natürlich mussten die Teilnehmer auch selbst „ran“, als es darum ging, an zwei oberflächlich identisch aussehenden Jacken die Merkmale von hochwertiger Wetterschutzkleidung zu erkennen.

Warnkleidung“ nicht zu kurz und wurden anhand der entsprechenden Normen und mit praktischen Beispielen erläutert.

#### Wann ist ein Schutzanzug „dicht“?

Am Donnerstag stand für die Teilnehmer das Themengebiet „Chemikalien- und Säureschutzkleidung“ auf dem Programm. Referent Kai-Uwe von Rhein aus dem Hause Du Pont, Luxemburg, fesselte die Teilnehmer mit einem dynamischen Vortrag, in dem er die Händler für die unter-



Zeigte worauf es bei Wetterschutzkleidung ankommt – Referent Rainer Glaesemer



Was macht flammenhemmende Schutzkleidung aus? Ein Praxistest im Außenbereich machte die Wirkung deutlich.

dem Thema Haftung auseinandersetzen muss. Gerade im Bereich der persönlichen Schutzausrüstungen, in dem es für den Anwender im wahren Sinne des Wortes um „Leib und Leben“ gehen kann, ist dieses Thema für den Handel wichtig und nicht zu vernachlässigen.

Die folgenden Themenblöcke führten die Teilnehmer in die einzelnen Produktbereiche für PSA. Am Mittwoch standen die Themen „Wetterschutzkleidung“ und „Schutz- und Warnkleidung“ auf dem Programm. Die Referenten Rainer Glaesemer, Gore, Putzbrunn, und Joachim Geyer, Kübler, Plüderhausen, begeisterten die Teilnehmer mit einer Vielzahl von Praxistests und Ansichtsexemplaren.

#### Schutz- und Warnkleidung „praktisch“ demonstriert

Den Anfang machte Rainer Glaesemer mit seinem Vortrag zum Thema „Wetterschutzkleidung“. Neben Informationen zu den relevanten Normen, verschiedenen Prüfverfahren und Wissen

Der Übergang zum zweiten Themenblock des Tages verlief fließend, denn Referent Joachim Geyer, der beim Vortrag von Rainer Glaesemer anwesend war und sich mit ihm die Bälle gegenseitig zuspielte, würzte seinen Vortrag zum Thema „Schutz- und Warnkleidung“ gleichermaßen mit einer Vielzahl praktischer Beispiele und Praxisversuche, die den Teilnehmern sichtlich Spaß machten. Wie im vergangenen Jahr war das Beflammen unterschiedlicher Materialien im Außenbereich eines der Highlights des Vortrags. Welches Material sich für flammenhemmende Schutzkleidung eignet und welches nicht war für die Teilnehmer spätestens nach diesem anschaulichen Versuch klar. Auch das Thema „Warnschutz“ wurde den Händlern mit einem Praxistest, bei dem unterschiedliche Bekleidungsstücke mit verschiedenen Reflex-Materialien im neuen und gebrauchten Zustand mit einer speziellen Beleuchtungsvorrichtung auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft wurden, näher gebracht. Natürlich kamen die übrigen Themen im Bereich „Schutz- und

schiedlichen Typenklassen und Anwendungsgebiete von Chemikalienschutzanzügen sensibilisierte. Ein Fokus wurde dabei auf die verschiedenen Prüfverfahren der einzelnen

#### Die Themen im Überblick

- Haftung, Vorschriften und Normen  
Referent: Karl-Heinz Noetel  
Leiter des DGUV Fachausschusses PSA, Wuppertal
- Wetterschutzkleidung  
Referent: Rainer Glaesemer  
W. L. Gore & Associates GmbH, Putzbrunn
- Schutz- und Warnkleidung  
Referent: Joachim Geyer  
Paul H. Kübler Bekleidungswerk GmbH & Co. KG, Plüderhausen
- Chemikalien- und Säureschutzkleidung  
Referent: Kai-Uwe von Rhein  
DuPont de Nemours s.à.r.l. Personal Protection, Luxemburg
- Kopfschutz  
Referent: Gordon Brodte  
Voss-Helme GmbH & Co. KG, Burgwedel
- PSA gegen Absturz  
Referent: Michael Kuck  
M•A•S GmbH, Drolshagen

Normen gelegt. Besonders interessant war es für die Händler zu erfahren, dass in vielen Verfahren lediglich das Material und nicht der gesamte Anzug mit Nähten und Reißverschlüssen geprüft wird. Daher können Anzüge mit einer bestimmten Leckage nach Norm durchaus als „dicht“ gelten. In diesem Zusammenhang brachte von Rhein den Teilnehmern zudem die Unterschiede von Penetration und Permeation und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Schutzanzug näher. Wichtige Informationen, wenn beim Umgang mit kritischen Materialien die Beratungskompetenz des Technischen Handels gefragt ist. Natürlich galt es, das neu erworbene Wissen rund um den Chemikalien- und Säureschutz auch gleich in die Praxis umzusetzen, als von Rhein die Teilnehmer in Gruppenarbeit unterschiedliche Anzugtypen inspizieren und vergleichen ließ. Den Abschluss bildete ein umfassender Lehrfilm zum richtigen An- und Ablegen eines Chemikalienschutzanzuges, mit dem das Auge der Teilnehmer für die Fehlerquellen im täglichen Einsatz dieser PSA beim Kunden geschärft wurde.

Der interessante Tag endete mit einem ebenso aufschlussreichen Vortrag zum Thema „Kopfschutz“. Referent *Gordon Brodte*, Voss-Helme, Burgwedel, brachte den Teilnehmern das Thema mit einer Vielzahl von Anschauungsobjekten näher. Dabei ging

er auf die Einsatzbereiche der unterschiedlichen Materialien ein, die bei der Herstellung von Kopfschutz verwendet werden, und brachte den Teilnehmern die verschiedenen Modelltypen, Innenausstattungen und Zubehörteile näher. Die Händler erhielten von den relevanten Normen über die Prüfverfahren und die Kennzeichnung bis hin zur Haltbarkeit von verschiedenen Kopfschutzprodukten alle wichtigen Informationen zu diesem Bereich.

#### Filmausschnitte veranschaulichen Wichtigkeit von PSA gegen Absturz

Den letzten Vortrag der ersten Seminarwoche übernahm erneut Referent *Michael Kuck*, M.A.S., Drolshagen, dem es wie in den vergangenen Jahren gelang, die Teilnehmer am Freitagmorgen trotz der unmittelbar bevorstehenden Prüfung noch einmal für sein Thema zu begeistern. Wie wichtig PSA gegen Absturz ist, zeigten die zahlreichen kleinen Filmausschnitte, die Kuck für die Teilnehmer vorbereitet hatte. Darin wurden unter anderem die Auswirkungen falsch ausgewählter oder eingesetzter PSA gegen Absturz im Rahmen von Falltests mit Dummies und die Bedeutung der Auswahl der richtigen Auffangsysteme und Anschlagpunkte demonstriert. Schnell wurde den Händlern klar, warum dieser Bereich der PSA der Kategorie 3 zugeordnet ist. Michael Kuck demonstrierte darüber hinaus die Besonder-

heiten der verschiedenen Haltegurte und vermittelte den Teilnehmern Wissen zu den verschiedenen Auffangsystemen, Verbindungsmitteln und deren Anwendungen sowie den relevanten Normen.

#### Lerntest und Blick voraus

Am Ende des ersten Seminarteils stand die von den Technischen Händlern bereits mit Spannung erwartete einstündige Prüfung im Multiple-Choice-Verfahren. Trotz des umfangreichen Stoffes konnten alle Teilnehmer die Prüfung bestehen und erzielten im Schnitt 80% der zu erreichenden Punktezahl. Zusätzlich zum abwechslungsreichen, hochwertigen Seminarprogramm trugen die zahlreichen Entspannungsmöglichkeiten des aqualux Wellness- & Tagungshotels, ein Champions-League Halbfinale auf Großbildleinwand und nicht zuletzt das gute Wetter zu einer äußerst positiven Seminarbewertung bei. So freuten sich die Händler zum Ende des ersten Teils bereits auf den zweiten Teil der Veranstaltung, der vom 19. bis 24. September in Bad Salzschlirf stattfinden wird. Im zweiten Teil erwarten die Technischen Händler die Themen Hand- und Armschutz, Schutzhandschuhe aus Leder, Hautschutz, Augenschutz, Gehörschutz, Fußschutz, Schweißerschutz und Atemschutz sowie zwei Spezialblöcke der Berufsgenossenschaft zum Thema Knieschutz und Hautschutz. TH



Demonstrierte die Besonderheiten von PSA gegen Absturz – Michael Kuck



Die Teilnehmer nehmen Chemikalienschutzkleidung unter die Lupe